



Jahresbericht 2010

Das Jahr 2010 liegt nun seit einigen Wochen hinter uns und wir wollen wie all die Jahre vorher auch in diesem Jahr wieder einen Rückblick auf die vergangenen 12 Monate halten. Ich hoffe, alle sind gut und gesund in das neue Jahr gekommen.

Für den Löschzug Eilshausen war das zurückliegende Jahr einsatzmäßig eher durchschnittlich, sowohl von der Gesamtzahl der Einsätze her, als auch bzgl. der Art der Einsätze. In 2010 haben wir nur ein Großfeuer und keine Brände mit Menschleben in Gefahr zu verzeichnen. Bei zwei Verkehrsunfällen, fünf Türöffnungen, einer Fahrstuhl-Notöffnung, einer Tragehilfe und einer weiteren technischen Rettung wurden Menschen aus Notlagen gerettet.

Den Feuerwehrkameraden unserer Partnerstadt Loitz in Mecklenburg-Vorpommern wird das Jahr 2010 dagegen noch lange in Erinnerung bleiben. In der Nacht vom 30. auf den 31. Oktober brannte es zeitgleich an drei Stellen im Ort, eines der Brandobjekte war der evangelische Kindergarten. Trotz des Einsatzes von insgesamt 150 Feuerwehrkameraden aus drei Landkreisen brennt der Kindergarten zu großen Teilen aus. Polizei und Feuerwehr gehen von Brandstiftung aus. In Hiddenhausen organisiert der stellvertretende Bürgermeister Erwin Steffen eine Spendenaktion unter dem Motto „Hiddenhausen hilft“. Der Löschzug Eilshausen beschließt, die Unkostenbeiträge für die Weihnachtsfeier zu spenden. Die der Weihnachtsfeier und beim Jahresabschluss werden weitere Spenden gesammelt, so dass der Kassierer 600,- € auf das Spendenkonto in Loitz überweist.

Die Prognosen, dass extreme Wetterlagen weiter zunehmen würden, haben sich auch in 2010 wieder bestätigt: der Winter 2009/2010 war sehr schneereich, was uns bei der Anfahrt und an den Einsatzstellen selbst Probleme bereitete. Die Tannenbaumsammlung der Jugendfeuerwehr musste wegen einer Unwetterwarnung vor starken Schneeverwehungen verschoben werden. Auf den kalten Winter folgte ein heißer Sommer. Zwar blieben wir von größeren Wald- und Flächenbränden verschont, allerdings gab es zeitweise Überlegungen, das TLF des Löschzuges zur Unterstützung des Bauhofes beim Wässern von Grünanlagen einzusetzen. Ende August hielt uns eine Starkregen-Wetterlage in Atem. Zahlreiche Keller mussten leergepumpt und mehrere Straßen und ein landwirtschaftliches Anwesen von Schlamm befreit werden. Ab Ende November hatte uns der Winter wieder voll in Griff, der noch härter als der vorhergehende werden sollte. Für die Zukunft müssen die Überlegungen, wie solche Extremwetterlagen organisatorisch und ausstattungsmäßig am besten zu bewältigen sind, weiter vorangetrieben werden.



Flächenereignisse, wie die bereits erwähnte Starkregen-Wetterlage, aber auch große Schadensereignisse, wie das Unglück bei der Loveparade in Duisburg, bei dem 21 junge Menschen zu Tode kamen, sind ohne eine Vielzahl von ehrenamtlichen Rettungskräften bei Feuerwehr und Hilfsorganisationen nicht zu beherrschen. Hohe Sicherheitsstandards sind flächendeckend mit hauptamtlichen Kräften nicht finanzierbar. Aber auch kostengünstige ehrenamtliche Einsatzkräfte müssen mit zeitgemäßer Ausrüstung und leistungsfähiger Schutzkleidung ausgestattet werden. Diese Einsicht ist in Hiddenhausen bei Verwaltung und Politik glücklicherweise vorhanden. So konnte beim Löschzug im vergangenen Jahr der Austausch der mittlerweile 13 Jahre alten Überjacken der 1. Generation abgeschlossen werden. Der Austausch wurde notwendig, da die Überjacken bei zunehmendem Alter ihre Schutzwirkung verlieren. Nachdem in den letzten beiden Jahren zuerst die PA-Träger, die häufig im Innenangriff arbeiten, mit den neuen Jacken ausgestattet wurden, sind jetzt alle Einsatzkräfte des Löschzuges optimal geschützt.

Auch im Fahrzeugbereich wurde von der Gemeinde Hiddenhausen weiter investiert: zwei Mannschaftstransportwagen – je einer für den Löschzug Eilshausen und den Löschzug Schweicheln – wurden bestellt, mit der Auslieferung ist im Februar zu rechnen. Die Fahrzeuge sind in erster Linie für die Jugendfeuerwehr gedacht, können im Bedarfsfall aber auch von der aktiven Wehr genutzt werden.

Für 2011 sind weitere Investitionen angekündigt, die die Schlagkraft des Löschzuges weiter erhöhen. So ist zur Zeit ein hydraulischer Rettungssatz in der Ausschreibung, der den über 20 Jahre alten Rettungssatz ersetzen soll. Das alte Gerät wird den Anforderungen, die die neuen Fahrzeuggenerationen stellen, nicht mehr gerecht. In den letzten Jahren häuften sich die Berichte von Einsätzen, bei denen Feuerwehren mit älteren Rettungsgeräten bei Verkehrsunfällen mit modernen Fahrzeugen zunehmend Probleme bekamen, die Unfallopfer zügig zu retten. Dabei ist zu beobachten, dass aufgrund der modernen Bauweise die Karosserien der Fahrzeuge immer größere Aufprallkräfte aufnehmen können, ohne dass Insassen im Fahrzeug eingeklemmt werden. Wenn es jedoch zu Einklemmungen kommt, bereiten die hochfesten Materialien erhebliche Probleme. In Hiddenhausen haben wir bis jetzt glücklicherweise auch mit dem alten Rettungsgerät noch immer helfen können. Umso erfreulicher ist es, dass die Verantwortlichen bereit sind, rechtzeitig in zeitgemäße Ausrüstung zu investieren und nicht erst zu warten, bis die Feuerwehr einmal nicht mehr helfen kann.

Da die finanziellen Spielräume der Kommunen immer geringer werden, sollte auch die Feuerwehr schauen, in welchen Bereichen gespart werden kann. So wurde bei der Beschaffung eines Schwerlastregals für die neue Halle durch den Aufbau in Eigenleistung ein Betrag von fast 1.000,- € Montagekosten eingespart. Weiterhin wurde auf die Ersatzbeschaffung von 2 ausgesonderten Chemikalien-Schutzanzügen verzichtet. Bei einer Ersatzbeschaffung hätten sogar 4 neue Anzüge beschafft werden müssen, um auch den nach FwDV 500 geforderten Sicherheitstrupp ausrüsten zu können. Stattdessen wurden die Einsatzkonzepte so angepasst, dass jetzt noch früher als schon bisher auf die Unterstützung der GSG-Einheit der Feuerwehr Herford zurückgegriffen wird. Die ausgesonderten Anzüge wurden der Feuerwehrzentrale als Übungsanzüge überlassen.

Eine zeitgemäße Ausstattung allein reicht jedoch nicht aus, um wirksame Hilfe zu leisten. Dazu bedarf es auch engagierter und gut ausgebildeter Feuerwehrkameraden. Im letzten Jahr wurden 43 Lehrgänge und Seminare auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene besucht, um die aktiven Kameraden aus- und fortzubilden. Für 2011 haben wir genügend Lehrgangs-



plätze bewilligt bekommen, um den hohen Ausbildungsstand des Löschzuges auch in Zukunft zu halten.

Auch auf Landesebene wurde erkannt, wie wichtig eine zeitgemäße Ausbildung ist. In den zurückliegenden Jahren wurde am IdF NRW in eine moderne neue Übungshalle investiert, die mittlerweile voll in den Ausbildungsbetrieb integriert ist. Für 2011 wurde die Anzahl der Laufbahnlehrgänge für die freiwilligen Feuerwehren um 20 % gesteigert. Von dieser Kapazitätssteigerung profitiert auch die Feuerwehr Hiddenhausen.

Nachdem Ende 2009 unser Landesfeuerwehrverband aufgrund der Rückzahlung von Fördermitteln Insolvenz anmelden musste, wurde 2010 unter der Leitung von Dr. h.c. Klaus Schneider, dem langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden des alten Verbandes, ein neuer Verband aufgebaut. Gründungsmitglied des neuen Verbandes, der den Namen „Verband der Feuerwehren NRW“ – kurz „VdF NRW“ – trägt, war auch unser Kreisbrandmeister Wolfgang Hackländer. Mittlerweile sind alle Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände aus NRW sowie die Jugendfeuerwehr und der Werkfeuerwehrverband Mitglieder im VdF NRW. Auf einer Versammlung in November in Münster erfolgten Wahlen zu allen Organen des neuen Verbandes. Neuer Vorsitzender wurde Dr. Jan Heinisch, Brandinspektor und Bürgermeister in Heiligenhausen. Die Gründungskommission wird sich auflösen, der Verband hat nach einem Jahr des Neuaufbaus die „normale“ Verbandsarbeit aufgenommen.

Für die kommenden Jahre sind alle Beteiligten – Verbände, Politiker, Feuerwehrleute vor Ort – gefragt, für die Zukunft tragfähige Konzepte zu entwickeln, um trotz knapper Kassen, demographischem Wandel, Klimawandel und bei einem steigenden Anspruchsdenken unserer Mitmenschen das leistungsfähige Hilfeleistungssystem flächendeckend zu erhalten. Dabei wird mehr als bisher die Kooperation über Gemeinde-, Kreis- und Landesgrenzen hinweg ein Schlüssel zum Erfolg sein. Die örtliche Zuständigkeit und Verantwortung für die Gefahrenabwehr bleibt dabei jedoch bestehen. Die Grundlage für eine erfolgreiche Hilfeleistung sind immer leistungsfähige Einheiten vor Ort.

Dies sehen auch Bundesregierung und DFV so, die den Plänen auf EU-Ebene, dort zentral organisierte und geführte Rettungseinheiten aufzubauen, skeptisch gegenüber stehen. Sie sprechen sich stattdessen für die Unterstützung der Mitgliedsländer beim Aufbau von Freiwilligen Feuerwehren oder sonstigen flächendeckenden Strukturen zur Hilfeleistung aus.

Neben den Einsätzen und der Aus- und Fortbildung haben auch die Pflege der Kameradschaft und Gemeinschaft ihren festen und wichtigen Platz. So wurden im vergangenen Jahr verschiedene Festlichkeiten wie das Frühlingsfest, das Ostereiersuchen für die Kinder und die Weihnachtsfeier im Kreise der Mitglieder des Löschzuges durchgeführt. Es wurden zahlreiche Veranstaltungen von örtlichen Vereinen und anderen Feuerwehren besucht. Auch der Leistungsnachweis des Kreisfeuerwehrverbandes wurde wieder vom Löschzug ausgerichtet. Höhepunkt war jedoch das Feuerwehrfest des Löschzuges, das 2010 unter dem Motto „Beachparty“ stand. Mit großem Eifer und unter erheblichem Zeitaufwand hatte der Festausschuss einige neue Ideen entwickelt und umgesetzt. Die neue Halle wurde 20 cm hoch mit Sand gefüllt und der Sommer für zwei Tage zurück nach Eilshausen geholt. Die Veranstaltung war gut besucht, die Idee und Umsetzung der „Beach-Party“ allgemein gelobt.



Einsatzstatistik

Einsatztätigkeit

Vergleichen wir die Anzahl der im Jahre 2010 gefahrenen Einsätze mit denen der letzten Jahre, so stellen wir fest, dass wir uns sehr dicht am Durchschnitt der letzten 10 Jahre bewegen.

| | | | | |
|-----------------|------|---|-----|----------|
| So sind im Jahr | 2008 | = | 104 | Einsätze |
| | 2009 | = | 133 | Einsätze |
| | 2010 | = | 111 | Einsätze |

vom Löschzug Eilshausen im Gemeindegebiet und bei überörtlichen Einsätzen im Kreis Herford geleistet worden. Die Unwettereinsätze Ende August sind in dieser Statistik mit zwei Einsätzen enthalten. Würde man jede bearbeitete Einsatzstelle einzeln aufführen, kämen noch einmal 27 Einsätze dazu, so dass wir mit 138 Einsätzen nach 2006 mit 140 Einsätzen das Jahr mit den zweitmeisten Einsätzen der letzten 10 Jahre zu verzeichnen hätten. Weiterhin sind in dieser Statistik die Einsätze für den Kreis Herford mit ausschließlich Kreisfahrzeugen nicht enthalten. Hier wurden im vergangenen Jahr 10 Einsätze gefahren.

Aufstellung der verschiedenen Einsätze 2010

| | [2010] | [2009] | [2008] |
|-------------------------------------------|--------|--------|--------|
| Großfeuer | 1 | 4 | 2 |
| Mittelfeuer | 2 | 5 | 3 |
| Kleinf Feuer u. PKW – Brände | 15 | 21 | 9 |
| Wald und Flächenbrände | 2 | 4 | 4 |
| Schornsteinbrände | 0 | 0 | 2 |
| Fehlalarme BMA | 19 | 17 | 19 |
| Fehlalarme allgemein | 1 | 2 | 3 |
| Böswillige Alarme | 0 | 1 | 2 |
| Brandsicherheitswachen | 0 | 2 | 1 |
| Menschen in Notlage und Türöffnen | 9 | 6 | 10 |
| Tiere in Notlage | 3 | 0 | 1 |
| Insekteneinsätze | 4 | 30 | 16 |
| Wasser- und Sturmeinsätze | 12 | 6 | 12 |
| Verkehrsunfälle und Störungen | 4 | 3 | 5 |
| GSG – Einsätze | 1 | 1 | 1 |
| Sonstige technische Hilfe | 0 | 5 | 0 |
| Öleinsätze | 15 | 14 | 7 |
| Überörtliche Einsätze | 23 | 14 | 7 |
| Überörtliche Einsätze mit Kreisfahrzeugen | 10 | 13 | |



Besonders erwähnenswerte Einsätze

- 02.01.10 Das neue Jahr war noch keine zwei Tage alt, als in Oetinghausen eine frischegebackene Mutter mit samt ihrem gerade erst entbundenen Säugling mittels KTL über die Drehleiter aus der Wohnung gerettet werden mussten. Das Treppenhaus war für einen Transport von Mutter und Kind mittels Trage zu eng.
- 10.01.10 An diesem Tag war auf der Mühlenstraße ein Kleinwagen bei winterlichen Verkehrsverhältnissen von der Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug drehte sich und landete mit der Fahrertür vor einem Baum. Die junge Fahrerin war zum Glück nicht im Fahrzeug eingeklemmt, allerdings musste zur schonenden Rettung die Fahrertür mit hydraulischem Rettungsgerät entfernt werden.
- 03.02.10 Zur Unterstützung der Schweichelner Kameraden rückte eine Gruppe des Löschzuges zusammen mit dem Gerätewagen Atemschutz der Feuerwehrzentrale aus. Im Hallenbad der evangelischen Jugendhilfe sorgte eine starke Überdosierung von Chlor durch einen Defekt an der Dosierungsanlage für einen Großeinsatz des Rettungsdienstes. Insgesamt 11 Personen mit Reizungen der Atemwege und der Augen waren zu verzeichnen. Der Löschzug Eilshausen übernahm die Einrichtung eines Bereitstellungsraumes und die Koordinierung der zahlreichen anrückenden Rettungswagen.
- 09.02.10 Ein brennendes Gewächshaus an der Heidestraße war gemeldet worden. Das Feuer drohte, auf einen Wintergarten überzugreifen. Zunächst wurden zwei C-Rohre zum Schutz des Wintergartens vorgenommen, anschließend konnte das Feuer im Gewächshaus mit einem weiteren C-Rohr im Innenangriff zügig gelöscht werden.
- 02.03.10 Am frühen Morgen wurde der Löschzug zu einer Rauchentwicklung im Vorraum der Sparkassenfiliale in Hiddenhausen alarmiert. Vor Ort verschafften wir uns mit der EC-Karte des ersteintreffenden Gruppenführers Einlass in den Vorraum. Ursache für die Rauchentwicklung war ein defekter Trafo der Leuchtreklame. Trotz umfangreicher Lüftungsmaßnahmen konnte man noch nach mehreren Wochen einen leichten Brandgeruch wahrnehmen.
- 19.03.10 „Verkehrsunfall, eingeklemmte Person, PKW brennt!“ lautete die Alarmmeldung, die an diesem Freitag Nachmittag schlimmes befürchten ließ. Schon kurz darauf konnten die ersten Einsatzkräfte, die an der Löhner Straße in Höhe der Einmündung „In den Fahren“ eintrafen, jedoch Entwarnung geben. Zwar war es zu einer Kollision



zwischen zwei PKWs gekommen, jedoch waren keine Personen eingeklemmt und kein Feuer ausgebrochen. Vom Löschzug wurden die Verletzten erstversorgt, der Brandschutz sichergestellt und ausgelaufene Betriebsstoffe abgestreut.

- 08.07.10 An diesem Abend kam es zu einem Feuer bei der Fa. Werk-Lacke in Enger, direkt an der Ortsgrenze zu Hiddenhausen. Zunächst wurden das TLF 24/50 und die Drehleiter des Löschzuges sowie der Wechsellader der Feuerwehrzentrale zur überörtlichen Hilfe in Marsch gesetzt. Wenig später ließ der Wehrführer von Enger, Jürgen Tomann, auch den AB-Sonderlöschmittel, den P 250 sowie den Gerätewagen Atemschutz der Feuerwehrzentrale alarmieren. Da an der Einsatzstelle von akuter Explosionsgefahr auszugehen war und eine großflächige Evakuierung notwendig werden könnte, wurde zusätzlich der gesamte Löschzug Eilshausen im Gerätehaus einsatzbereit gehalten, musste aber zum Glück nicht mehr zur Einsatzstelle ausrücken.
- 09.07.10 Schon einen Tag später wurde von der Leitstelle erneut Großalarm ausgelöst. Diesmal handelte es sich um eine Großübung. In Rödinghausen wurde ein größeres Feuer in der Jugendherberge angenommen, zahlreiche Verletzte waren zu versorgen. Vom Löschzug Eilshausen wurden mehrere Sonderfahrzeuge der Feuerwehrzentrale, unter anderem der AB-MANV, besetzt.
- 13.07.10 Unter dem Einsatzstichwort „Unklare Rauchentwicklung im Schweichelner Wald“ wurde zunächst der Löschzug Schweicheln alarmiert. Vor Ort stellten die Kameraden fest, dass es sich um eine Übung handelte. Ein Flugzeug sollte abgestürzt sein. Drei verletzte Personen waren zu versorgen bzw. zu befreien. Darüber hinaus geriet das Flugzeugwrack in Brand und verursachte einen Waldbrand. Der Löschzug Eilshausen wurde nachalarmiert und organisierte an der Einsatzstelle die Brandbekämpfung.
- 14.07.10 An diesem Tag wurde der Löschzug zu einem Kellerbrand an der Löhner Straße gerufen. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass im Keller des Zwei-Familien-Hauses ein Wäschetrockner in Brand geraten war. Das Feuer konnte vom Angriffstrupp schnell unter Kontrolle gebracht werden. Beim Ablegen des PA-Gerätes nach getaner Arbeit löste sich aufgrund eines gebrochenen Kunststoffteils beim Angriffstruppmann der Lungenautomat von der Mitteldruckleitung. Der Defekt war schon während des Einsatzes vorhanden, zum Glück wurde das gebrochene Kunststoffteil durch eine Quetschverbindung gehalten, so dass es nicht zum einem Atemschutznotfall kam. Der Vorfall wurde zur Fernanalyse dem Internet-Portal „atemschutzunfaelle.eu“ gemeldet. Im Rahmen der Aufarbeitung



wurden neben der gebrochenen Leitung alle Mitteldruckleitungen der entsprechenden Baureihe an den Hersteller eingeschickt. Das Ergebnis der Untersuchungen steht noch aus.

- 20.08.10 Einige Mitglieder des Löschzuges trauten bei der Alarmierung kaum ihren Augen. „Tierrettung Stufe 2 – entlaufenes Känguru“ lautete die Alarmmeldung. In Oetinghausen war ein Känguru entlaufen und hatte schon den Vormittag über das Ordnungsamt in Atem gehalten. Nachdem es an der Heidestraße in der Nähe des Wasserwerkes gesehen wurde, rückte der Löschzug mit mehreren Netzen an. Es gelang uns, das Känguru aus einem Maisfeld auf das Gelände des Wasserwerkes zu treiben. Beim Versuch, es dort einzufangen, entwischte es jedoch durch ein Loch im Zaun. Das zweimalige Durchkämmen eines weiteren Maisfeldes blieb ohne Erfolg.
26. / 27.08.10 Insgesamt 29 Einsätze nach mehreren Starkregenschauern. Da sowohl der ELW als auch der MTW und der Gerätewagen mit der Jugendfeuerwehr auf einer Freizeit unterwegs waren, mussten die Einsätze von einem MTW der Feuerwehrzentrale aus koordiniert werden. Am nächsten Tag benötigte der Bauhof den gesamten Tag über Unterstützung dabei, die völlig verschlammten Nebenstraßen zu reinigen. Darüber hinaus wurde die Feuerwehrzentrale beim Transport von Sandsäcken nach Bünde unterstützt, wo ein Deich zu brechen drohte.
- 09.10.10 An diesem Tag fiel in der Reesbergsiedlung in Eilshausen die Trinkwasserversorgung aus. Die Reesbergsiedlung verfügt über eine eigene Wasserversorgung über einen Tiefbrunnen und ist nicht an die Sammelwasserversorgung angeschlossen. Der Löschzug legte vom nächsten erreichbaren Hydranten eine C-Leitung, um eine Notversorgung der Bewohner sicherzustellen. Diese Notversorgung musste über 1 Woche aufrechterhalten werden, bis die Pumpe des Tiefbrunnens von einer Fachfirma instandgesetzt wurde. Derweil wurden für die Bewohner tägliche Duschzeiten im Gerätehaus organisiert.
- 28.11.10 Am ersten Adventssonntag wurde der Löschzug Eilshausen zu einem Strohballenbrand an der Ziegelstraße in Nähe des Bauhofes alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Miete aus ca. 100 Stroh-Rundballen des Obstbauern Otte in Brand geraten war. Nachdem als Erstmaßnahme zwei C-Rohre zur ersten Brandbekämpfung vom TLF 24/50 aus vorgenommen und zeitgleich eine Wasserversorgung vom ca. 500 m entfernten Unterflurhydranten aufgebaut wurde, konnten weitere C-Rohre vorgenommen werden. Schon in der Ersteinsatzphase konnte auf dem kurzen Dienstweg auf den Radlader des Bauhofes zurückgegriffen werden, um damit zu beginnen, die Strohballen



auseinanderzuziehen und abzulöschen. Zusätzlich wurde vom Obsthof Otte ein Traktor zu Hilfestellung hinzugezogen. Trotzdem erstreckte sich der Einsatz über sieben Stunden. Zum Glück konnten sich die Einsatzkräfte, die bei winterlich kaltem Wetter gegen die Flammen kämpften, zwischendurch im Aufenthaltsraum des Bauhofes bei Kaffee und heißem Apfelpunsch (vom Obsthof Otte zur Verfügung gestellt) aufwärmen. Als Verursacher des Brandes konnte die Polizei aufgrund eines Hinweises eines Jugendfeuerwehrmitgliedes zwei 11-jährige Kinder ermitteln.

Im Jahr 2010 hatten wir mehrere Einsätze, bei denen sich die gute Zusammenarbeit mit dem Bauhof bewährt hat. Unter anderem dadurch, dass 2 Feuerwehrmitglieder beim Bauhof beschäftigt sind, können wir im Bedarfsfall schnell auf Gerät des Bauhofes zurückgreifen. Ohne diese gute Zusammenarbeit müssten sonst je nach Einzelfall unter Umständen auch private Unternehmen beauftragt werden, was für die Gemeinde zusätzliche Kosten verursachen würde.

Brandschutzaufklärung / Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung und -aufklärung ist den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten aus der Gemeinde Hiddenhausen eine Herzensangelegenheit.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 17 Termine abgearbeitet. Dabei wurden von Ulrich Dockhorn, Fabian Stadelmann, Anja Rainey und Bernd Günzel insgesamt 212 Personen unterwiesen.

Aufteilung der Termine:

| | |
|----------------------------|-----------|
| - Kindergärten | 5 Termine |
| - Grund- und Sonderschulen | 4 Termine |
| - Erwachsene / Vereine | 2 Termine |
| - Schulräumungsübungen | 6 Termine |

Aus- und Fortbildung:

BE/BA Seminar in Menden: Ulrich Dockhorn
Anja Rainey

Feuerwehrinformationszentrum (FIZ) BF Hamburg: Ulrich Dockhorn
Anja Rainey
Bernd Günzel
Florian Günzel



Brandschutzforum in Koblenz:

Ulrich Dockhorn
Anja Rainey
Bernd Günzel

Das BE/BA-Team bedankt sich herzlich bei allen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt haben.

Mitgliederbestand

Der Löschzug zählte am 31.12.2010 folgende Anzahl an Mitgliedern :

50 aktive Mitglieder
19 Kameraden der Ehrenabteilung
54 passive und fördernde Mitglieder

Der Löschzug Eilshausen hat folgende Mitglieder in den aktiven Dienst der Wehr aufgenommen:

| | | |
|------------------|----------------|-----------------------------------|
| Michael Hölscher | zum 01.07.2010 | Übernahme vom LZ Schweicheln |
| Timo Hägerbäumer | zum 27.07.2010 | Neueintritt |
| Daniela Mester | zum 27.07.2010 | nach 5 Jahren Pause zurück |
| Tim-Mirko Meyer | zum 11.08.2010 | Übernahme aus der Jugendfeuerwehr |

Folgende Kameraden sind aus dem aktiven Dienst ausgeschieden :

| | | |
|----------------------|----------------|----------------------------------------------------------|
| Christoph Giesecking | zum 01.12.2010 | Wechsel zum LZ Schweicheln |
| Mandy Müller | zum 31.12.2010 | aus persönlichen Gründen |
| Jan Peter Wiegmann | zum 31.12.2010 | Zweit-Mitgliedschaft wegen Arbeitgeberwechsel aufgegeben |

Verstorben sind im Jahr 2010:

Friedel Niemeyer
Heinrich Lohse



| | | |
|------------------|-----|-------------------|
| Anja Rainey | zur | Oberfeuerwehrfrau |
| Florian Günzel | zum | Oberfeuerwehrmann |
| Marcel Marx | zur | Oberfeuerwehrmann |
| Marco Ruschhaupt | zum | Unterbrandmeister |
| Timo Drekschagen | zum | Brandmeister |
| Mario Daume | zum | Oberbrandmeister |

Im Rahmen der Einsetzung der neuen Löschzugführung am 12.11.2010 wurden folgende Kameradinnen und Kameraden von Wehrführer Werner Lohmeyer befördert:

| | | |
|-------------------|-----|-------------------|
| Marcel Rakowski | zum | Unterbrandmeister |
| Carsten Nierstrat | zum | Brandmeister |

Einsetzungen

Im Rahmen der Jahresarbeitsagung der Freiwilligen Feuerwehr Hiddenhausen am 19.02.2010 wurden vom Wehrführer Werner Lohmeyer folgende Einsetzungen vorgenommen:

| | | |
|-------------------|-----|-----------------------------------------------|
| Carsten Nierstrat | als | Jugendfeuerwehrwart der JF Eilshausen |
| Patrick Knafla | als | stellv. Jugendfeuerwehrwart der JF Eilshausen |

Einsetzung der neuen Löschzugführung

Am 12.11.2010 wurde nach vorherigen geheimer Befragung des Löschzuges Bernd Gante als neuer Löschzugführer und Mario Daume kommissarisch als sein Stellvertreter vom Wehrführer Werner Lohmeyer eingesetzt. Zuvor wurden Heino Ruschhaupt und Rainer Führ, die diese Ämter für eine Übergangszeit kommissarisch ausgeübt haben, mit einem herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aus ihren Ämtern entlassen. Heino und Rainer haben in einer schwierigen Situation Verantwortung für den Löschzug Eilshausen übernommen. In den letzten eineinhalb Jahren hatten sie es mit uns oftmals alles andere als leicht. Für ihre Bereitschaft, für den Löschzug „in die Bresche zu springen“, sage ich ihnen im Namen des gesamten Löschzuges noch einmal ein herzliches „Dankeschön“!



Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Eilshausen besteht zur Zeit aus 5 Mädchen und 17 Jungen. Erfreulicherweise konnte der Mitgliederbestand in den letzten Jahren auch ohne größere Werbemaßnahmen konstant gehalten werden. Die Jugendgruppe konnte im vergangenen Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Zum Jubiläum wurde auf eine größere Veranstaltung verzichtet, stattdessen entschieden sich die Jugendlichen dafür, eine 4-tägige Fahrt in den Sommerferien durchzuführen. Beim Zeltlager auf dem herrlichen Campingplatz „Südsee-Camp“ bei Wietzendorf in der Lüneburger Heide hatten alle viel Spaß. Neben Spielen und sportlichen Aktivitäten stand auch ein Ausflug in den Heide-Park auf dem Programm. Im September nahm eine Gruppe der Jugendfeuerwehr erfolgreich an der Abnahme zur Leistungsspanne teil, der höchsten Auszeichnung, die in der Jugendfeuerwehr erworben werden kann. Ohne die Jugendfeuerwehr ließe sich der Nachwuchs bei den aktiven Einsatzkräften schon längst nicht mehr sicherstellen. Von den zur Zeit 50 aktiven Mitgliedern des Löschzuges stammen 25 Mitglieder – somit genau die Hälfte – aus der Jugendfeuerwehr. In Zukunft wird die Mitgliedergewinnung durch die Jugendfeuerwehr noch weiter an Bedeutung gewinnen. Die Anschaffung von zwei Mannschaftstransportwagen, die in erster Linie für die Jugendgruppen gedacht sind, ist somit eine wichtige Investition in die Zukunft der Feuerwehr. Den Jugendwarten und Betreuern danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für die geleistete gute Jugendarbeit im zurückliegenden Jahr, die zusätzlich zum Dienst im Löschzug zu leisten ist.

Lehrgänge, Fortbildungen, Übungsdienste

Lehrgänge und Fortbildungen

Im Jahre 2010 wurden folgende Lehrgänge und Fortbildungen besucht:

Gemeindeebene:

Truppmann-Lehrgang, Modul 3+4:

Alexander Brockmeyer
Christoph Giesecking
Alexander Strototte

Kreisebene:

Sprechfunker:

Alexander Brockmeyer
Christoph Giesecking
René Stork



| | |
|-----------------------------------------|------------------------------------|
| <u>Atemschutzgeräteträger, Modul 1:</u> | Jennifer Becker |
| <u>Atemschutzgeräteträger, Modul 2:</u> | Jan Kuhle Michael Rainey |
| <u>Technische Hilfe:</u> | Thomas Liskowskis Sabrina Pflug |
| <u>Technische Hilfe (Wald):</u> | Jan Skusa |
| <u>ABC-Einsatz:</u> | Mark Alexander Schulte |
| <u>Maschinist:</u> | Marcel Rakowski Jörg Schneider |
| <u>Truppführer:</u> | Marcel Rakowski |
| <u>Seminar Planspiel:</u> | Daniel Pilgrim Tobias Schwarz |
| <u>Seminar BMA:</u> | Rainer Führ |
| <u>Seminar Wärmebildkamera:</u> | Carsten Niestrat Britta Stork |
| <u>Seminar Schaumlöschverfahren:</u> | Bernd Gante |
| <u>Seminar Ladungssicherung:</u> | Florian Ruthe |

Institut der Feuerwehr NRW in Münster:

| | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <u>F III („Gruppenführer“):</u> | Carsten Niestrat |
| <u>F IV (1+2) („Zugführer – Teil 1+2“):</u> | Heino Ruschhaupt |
| <u>F Ausbilder („Ausbilder in der Feuerwehr“):</u> | Timo Drekschagen |
| <u>S DMA („Ausbilderschulung Drehleitermaschinen“):</u> | Timo Drekschagen Bernd Gante |
| <u>S GW FvO („Prüfung von Feuerwehrfahrzeugen“):</u> | Sven Meyer |



Sonstige

| | |
|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>Brandsimulationsanlage Lemgo:</u> | Bernd Gante Patrick Knafla Sven Meyer Uwe Rinke Florian Ruthe Jörg Schneider Jan Skusa Alexander Strototte |
| <u>Fahrsicherheitstraining mit Großfahrzeugen:</u> | Rainer Führ Jan Kuhle Sven Meyer Marco Ruschhaupt |
| <u>Sachkundigenlehrgang BGG 906:</u> | Jan Kuhle |
| <u>Windenseminar:</u> | Rainer Führ |

Ausblick auf das Jahr 2011

Für das Jahr 2011 sind dem Löschzug 19 Plätze für verschiedene Lehrgänge und Seminare auf Kreisebene zugeteilt worden – eine Lehrgangsplatzzuweisung, mit der wir zufrieden sein können. Wenn ich auch gerne mal als Motivation und Dankeschön für verdiente Kameraden den einen oder anderen Lehrgangs- oder Seminarplatz mehr zur Verfügung hätte, darf doch nicht vergessen werden, dass die Ausbildung auf Kreisebene ehrenamtlich geleistet wird. Die Kapazitätsgrenze ist dort mittlerweile erreicht, und auch die Platzverhältnisse an der Feuerwehrzentrale erlauben nur die Durchführung einer begrenzten Anzahl von Lehrgängen im Jahr. Im Übrigen kommen wir im Vergleich zu anderen Löscheinheiten bei der Zuteilung von Kreislehrgängen sicher nicht zu kurz.

Besonders freue ich mich darüber, dass wir für 2011 alle beantragten Laufbahnlehrgänge (2 F III, 1 F IV, 1 F/B V-I, 1 F/B V-II) am Institut der Feuerwehr in Münster zugeteilt bekommen haben. Dies ist keinesfalls selbstverständlich, zumal wir schon in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich viele Laufbahnlehrgänge belegt haben. Wir sind nun in der glücklichen Lage, mit der Ausbildung von weiteren Kameraden zu Gruppen-, Zug- und Verbandsführern die Führungsebene des Löschzuges weiter stärken zu können. Für mich ein klares Zeichen dafür, dass sowohl der Wehrführer als auch der Kreisbrandmeister voll und ganz hinter dem Löschzug stehen. Positiv bemerkbar macht sich dabei auch die Aufstockung der Lehrgangsplätze um 20 % am Institut der Feuerwehr.

Den Gruppenführerlehrgang werden Jörg Schneider und Florian Ruthe absolvieren, mein Stellvertreter Mario Daume wird den Zugführerlehrgang besuchen und ich selbst werde mich beim Verbandsführerlehrgang sowie bei der Einführung in die Stabsarbeit weiterbilden.



Übungsdienste

Im Jahre 2010 wurden insgesamt 40 Übungsdienste durchgeführt. Weiterhin wurde bei 2 Alarmübungen, davon eine gemeinsam mit dem Löschzug Schweicheln, die Leistungsfähigkeit des Löschzuges unter Beweis gestellt.

Die Mitglieder der Sonderfahrzeuggruppe übten bei 12 Übungsdiensten an Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehrzentrale.

Versammlungen

Die Halbjahresversammlungen des Löschzuges Eilshausen wurden in regelmäßigen Abständen und mit guter Beteiligung der Aktiven und der Kameraden der Ehrenabteilung durchgeführt.

Gratulationen

Folgenden Mitglieder wurden im Jahr 2010 gratuliert:

- | | |
|----------|-------------------------------------------|
| 25.01.10 | 80. Geburtstag Wilfried Pühse |
| 25.06.10 | grüne Hochzeit Melanie und Jörg Schneider |

Veranstaltungen

Im Jahr 2010 wurden folgende Veranstaltungen besucht bzw. selbst durchgeführt:

- | | |
|----------|--------------------------------------------------------------|
| 15.01.10 | gemeinsamer Dienst mit dem Löschzug Schweicheln |
| 18.01.10 | Besuch vom DRK Ortsverein Enger |
| 23.01.10 | Unterstützung der Weihnachtsbaumsammlung der Jugendfeuerwehr |
| 05.02.10 | Jahreshauptversammlung des Löschzuges Eilshausen |



- 19.02.10 Jahresarbeitstagung der Gesamtwehr in Eilshausen
- 20.03.10 Frühlingsfest des Löschzuges im Bürgerhaus
- 27.03.10 Teilnahme am Fußballturnier der Löschabteilung Bielefeld-West
→ Fair-Play-Pokal
- 03.04.10 Brandsicherheitswache sowie Besuch des Osterfeuers der
Schützengesellschaft Eilshausen
- 05.04.10 Ostereiersuchen des Löschzuges
- 01.05.10 Besuch des maritimen Frühschoppen des Shanty-Chors Eilshausen
- 21.05.10 gemeinsamer Dienst mit der Löschgruppe Hoyel in Hoyel
- 24.05.10 Besuch des 85. Volksschützenfestes der Schützengesellschaft
Eilshausen
- 29.05.10 Besuch des Feuerwehrfestes der Löschgruppe Vlotho-Exter
- 30.05.10 Besuch des Tags der offenen Tür der Löschgruppe Löhne-Bahnhof
- 13.06.10 Teilnahme an der Korsofahrt 100 Jahre Löschgruppe Kirchlengern
- 23.06.10 Besuch des Polterabends von Melanie Bentrup und Jörg Schneider
- 25.06.10 Halbjahresversammlung I/10
- 09.07.10 Besuch des Stadtfeuerwehrfest Enger in Pödinghausen (mit Teilnahme
an der Korso-Fahrt)
- 17.07.10 Besuch des Feuerwehrfestes der Löschgruppe Westkilver
(mit Teilnahme an der Korso-Fahrt)
- 19.07.10 Teilnahme an den „Juxspielen“ der Löschgruppen Westkilver
- 01.08.10 Besuch sowie Brandsicherheitswache beim Waldfest des
Gesangvereins Freundschaft
- 02.08.10 Besuch des Feuerwehrfestes der Löschgruppe Südlengern
- 21.08.10 Teilnahme am Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes in
Bünde-Ahle



| | |
|--------------|------------------------------------------------------------------------|
| 04./05.09.10 | Ausrichtung des Feuerwehrfestes 2010 des Löschzuges |
| 25.09.10 | Ausrichtung des Leistungsnachweises 2010 des Kreisfeuerwehrverbandes |
| 09.10.10 | Teilnahme an der Orientierungsfahrt der Löschgruppe Kirchlengern-Mitte |
| 16.10.10 | Besuch des Oktoberfestes des Löschzuges Schweicheln |
| 30.10.10 | Frühstück der Wehrführer des Kreises Lippe |
| 12.11.10 | Einsetzung der neuen Löschzugführung sowie Ehrungen und Beförderungen |
| 19.11.10 | Halbjahresversammlung II/10 |
| 19.12.10 | Weihnachtsfeier des Löschzuges |
| 28.12.10 | Jahresabschluss |

Unfälle und Krankheiten

Im Jahr 2010 gab es erfreulicherweise keine Dienstunfälle im Löschzug zu verzeichnen. Bei der Jugendfeuerwehr musste ein Dienstunfall an die Unfallkasse gemeldet werden: Beim Leistungsnachweis bekam ein Jugendfeuerwehrmitglied beim Schläuche rollen auf der Strecke einen Verteiler an den Kopf und zog sich eine Kopfplatzwunde zu.

Schlusswort

Wir haben gerade in diesem Jahresbericht gehört, was im Jahre 2010 vom Löschzug Eilshausen geleistet wurde: 111 Einsätze wurden abgearbeitet, unzählige Stunden Aus- und Fortbildung betrieben, Fahrzeuge gewartet und gepflegt, ein Feuerwehrfest sowie der Leistungsnachweis ausgerichtet und vieles mehr. Solch eine Leistung ist nie der Verdienst eines Einzelnen. Es ist vielmehr die Leistung einer Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft, in der sich jeder im Rahmen seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen kann. Viele übernehmen besondere Aufgaben. Ich denke da an die Führungskräfte, die Zeug- und Gerätewarte, die Jugendwarte, das BE/BA-Team, den Festausschuss und den Kassierer, die zusätzlich zum normalen Einsatzdienst unzählige Stunden Arbeit geleistet haben. Aber auch



der „normale“ Feuerwehrangehörige hat seinen Anteil daran, dass der Löschzug auch im Jahre 2010 allen gestellten Aufgaben gewachsen war. Für diese Leistungen danke ich meinen Kameradinnen und Kameraden aufs Herzlichste. Sie sind diejenigen, die die Hauptarbeit dafür leisten, dass den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde bei Not und Gefahr schnell und effizient geholfen wird.

Wer anderen in der Not wirksam helfen will, braucht neben Idealismus und einer guten Ausbildung auch die notwendige technische Ausstattung, einen guten Fuhrpark und – um sich nicht selbst zu großem Risiko auszusetzen – eine leistungsfähige Schutzkleidung.

Hier danke ich in erster Linie dem Bürgermeister und dem Rat der Gemeinde sowie dem Feuerschutz- und Umweltausschuss unter seinem Vorsitzenden Karl-Heinz Heibroock, die hinter ihrer Feuerwehr stehen und auch in Zeiten knapper Kassen die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt haben.

Mein Dank gilt weiterhin unserem Wehrführer Werner Lohmeyer, seinem Stellvertreter Rolf Kuhle, dem Leiter des Amtes für Ordnung und Umwelt, Volker Braun, sowie seiner Stellvertreterin Inge Beeskau und seiner Mitarbeiterin Susanne Vollmer für die gute Zusammenarbeit. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisleitstelle, der Feuerwehrzentrale, des Bauhofes sowie des Immobilienmanagements sei herzlich gedankt. Weiterhin seien die Jugendfeuerwehr und die Ehrenabteilung genannt, die den Löschzug Eilshausen erst zu einer großen, generationenübergreifenden Familie machen. Den Familien der aktiven Kameraden danke ich dafür, dass sie unsere Arbeit nach wie vor mit großem Verständnis mittragen und bei Feuerwehrfest und Leistungsnachweis tatkräftig mitzupacken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Brandschutz und die Hilfeleistung in der Gemeinde Hiddenhausen auf einem hohen Niveau sichergestellt werden konnten.

Der neue Vorsitzende des Verbandes des Feuerwehren in NRW (VdF NRW), Dr. Jan Heinisch, hat in seiner Begrüßungsansprache gesagt: „In Nordrhein-Westfalen gibt es 120.000 gute Gründe, die Feuerwehren sympathisch zu finden.“ - Denn genau so viele Feuerwehrangehörige gibt es im größten deutschen Bundesland.

Mit der Abwandlung dieses Zitates schließe ich meinen Jahresbericht: Es gibt 91 gute Gründe, den Löschzug Eilshausen mit Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr sympathisch zu finden.

Eilshausen, im Januar 2011

Bernd Gante

(Löschzugführer)